

Neuerscheinung!

Peter Dörfler

# Der Notwender

Roman aus dem Allgäu

8<sup>o</sup>, 248 Seiten. Geh. 3.50 M, Leinen 4.80 M

Wie ein deutscher Landstrich aus furchtbaren wirtschaftlichen Erschütterungen durch eine geniale Bauerntat gerettet wird, ist das Thema einer neuen großen epischen Arbeit Dörflers.

Vor hundert Jahren gab es im Allgäu, in dem der Roman spielt, fast nur lerge Bauernhöfe, deren Insassen in der Heimarbeit am Webstuhl einen bitter notwendigen zusätzlichen Verdienst fanden. Die Erfindung der mechanischen Webstühle stürzte das ganze Land ins Elend. Da kam ein aufgeschlossener Jungbauer auf den Gedanken, jene planmäßige Milchwirtschaft zu treiben, die später dem Allgäu Ruf und Wohlstand verschafft hat. In die Anfänge dieser Entwicklung führt uns Dörfler hinein. Das bäuerliche Leben jener alten Zeiten rollt sich in seiner ganzen Breite auf, Sitte und Brauch werden in unmittelbarer Anschauung lebendig. Ganze Sippen und Geschlechter verkörpern in den Schicksalen ihrer Glieder die Opfer, die die heraufkommende Maschinenzeit dem bodenständigen Volkstum abforderte, ehe sie sich aus eigener Kraft ein neues gesundes Dasein aufbaute.

Ein symbolhaftes Bild, das heute Verständnis finden wird, weil es von innerer Echtheit ist, und zugleich ein episches Gemälde von hohem Rang, durch das Gestalten von ewiger deutscher Prägung schreiten — leidend, schaffend und siegend. Männlich und ernst, weltanschaulich geschlossen und im Volkstum verwurzelt, wird es abseits vom Tageslärm durch seine göltigen Werte zum Erfolg getragen werden.

Ausgabe: 20. September 1934

Ⓜ

G. Grote . Verlag . Berlin

BEUCKE